

mehr als 10 St., inkl. der eigenen, besitzt. Die in Briefform zu kleidenden Vollmachten müssen dem Vorst. spät. 3 Tage vor der G.-V. vorgelegt werden.

Gewinn-Verteilung: mind. 10% dem R.-F., 5% (jedoch mind. Rbl. 15 000) an den Vorst., 2% an A.-R. Der Restbetrag wird, soweit er 8% auf das Grund-Kap. nicht übersteigt, als Div. verteilt. Von den darüber hinaus erzielten Gewinn 66% an die Aktionäre, 6% an Vorst., 3% an A.-R. u. 25% an die Angestellten. Der A.-R. verwendet von seiner Vergüt. jährl. Rbl. 20 000 zur Deckung der mit der Revision der Filialen verbundenen Ausgaben. Die Zuführ. zum R.-F. können eingestellt werden, wenn er $\frac{1}{3}$ des gesamten Grund-Kap. der Bank ausmacht. Der R.-F. wird in Staats- oder anderen von der Regier. garantierten Papieren angelegt.

Bilanz am 1. Jan. 1914 a. St.: Aktiva: Kassa 5 143 635, lauf. Rechnungen: 1) in der Staatsbank 2 394 969, 2) in Privatbanken 3 007 121, Discout v. Wechseln mit 2 Unterschr. 54 664 531, do. von Solawechseln gedeckt durch Wertp., Waren usw. 1 280 696, do. von Solawechseln gedeckt durch Immobil. 308 360, do. von ausgelosten Wertp. u. lauf. Coup. 556 068, Spez.-Rechnung. gegen Unterpfand von a) garant. Wertp. 7 180 766, b) nichtgarant. do. 20 769 927, c) Wechseln 27 924 902, d) Waren 27 936 790, Vorschüsse gegen Unterpfand v. a) garant. Wertp. 1 092 053, b) nichtgarant. do. 254 264, Vorschüsse gegen Handels-Dokumente u. Edelmetalle 74 300, ausländ. Wechsel u. Kauf u. Verkauf von Edelmetallen 474 015, Effekten der Bank 1) garantierte 10 865 624, 2) nichtgarant. 2 207 884, Kto der Zentrale mit den Fil. 23 325 275, Korrespondenten der Bank: 1) „Loro“, Kredit geg. Wechsel 14 974 656, do. do. Waren 5 579 779, do. gar. Wertp. 76 527, do. nichtgar. Wertp. 56 880 331, do. Blanko-Kredite 7 831 909, 2) „Nostro“ 2 967 487, protest. Wechsel 4591, verfallene Vorschüsse 103 613, Staats-Gewerbsteuer 424 851, noch zu verrechnende Auslagen 19 717, Immobil. 4 048 356, Mobil. 577 587, transitor. Summen 3 353 730. — Passiva: A.-K. 20 000 000, R.-F. 10 000 000, Freiw. Res.-F. 1 000 000, Div.-R.-F. 4 000 000, Einlagen a. gewöhnl. Rechn. 87 376 605, do. a. spezielle Rechn. 48 213 033, Einlagen ohne feste Termine 2 071 626, do. auf feste Termine 26 458 571, Amort.-K. der Immobil. 540 047, Schuld bei der Staatsbank geg. Wechsel, Waren, u. Wertp. 6 939 255, do. Rediskont 404 116, Kto der Fil. mit der Zentrale 23 301 816, Korrespondenten „Loro“ 19 447 662, do. „Nostro“ 26 244 239, akzept. Anweisungen 688 743, alte Div. 15 800, Zs. auf Einlagen u. lauf. Rechn. 598 524, Reingewinn für 1913 4 631 091, Zs. per 1914 1 304 270, 5% Staatssteuer 302 725, Staatssteuer auf Spez.-Rechn. 24 427, transitor. Summen 2 741 766. Sa. Rbl. 286 304 316.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debit: Zs. 8 369 064, Unk. 3 413 711, protest. Wechsel 1 031 722, verfall. Vorschüsse 250 280, zweifelh. Forder. 680 104, Beitrag zur Feier des 300jähr. Jubiläums des Hauses Romanoff 77 389, Spend. für die Commerzschulen in Sibirien 8600, Reingewinn des Hauses 4 631 091. — Kredit: Zs. 14 054 669, Gewinn auf Wertpap. 302 401, do. auf Edelmetalle u. Devisen 441 830, do. auf Fonds u. Kommiss. 3 332 371, Eingänge zweifelh. Forder. früherer Jahre 173 349, verfall. Div. 720, Gewinn auf Immobil. 103 888, diverse Eingänge 52 733. Sa. Rbl. 18 461 960.

Verwendung des Reingewinns: Reingewinn 4 631 091 abz. Reichs-Gewerbsteuer 424 851, bleiben 4 206 240, hierzu Vortrag a. 1912 2890, zus. 4 209 130, davon ab Tant. a. Verwalt.-R. 349 020; do. an A.-R. 153 479, do. an Angestellte 502 500, 16% Div. 3 200 000, bleibt Vortrag Rbl. 4131.

Dividenden 1900—1916: 16, 16, 16, 16, 16, 16, 16, 16, 16, 16, 15, 15, 15, 16, 10, 12, 24% Div. für 1914 u. folg. wurden in Deutschland nicht bezahlt. Zahlstelle: Berlin: Deutsche Bank. Div.-Verj. 10 J. (F.).

Kurs: Die Aktien im Betrage von Rbl. 7 000 000 wurden eingeführt in Berlin 14./5. 1908 zu 193.50%. Die neuen Aktien im Betrage von Rbl. 3 000 000 wurden im Mai 1909, weitere Rbl. 2 500 000 Aktien im Sept. 1910 u. weitere Rbl. 7 500 000 Aktien im Nov. 1912 in Berlin eingeführt. Kurs Ende 1908—1918: In Berlin: 205.20, 223.50, 237.25, 247.25, 228, 233.60, 216*, —, 212, —, 175%.

Usance: Beim Handel an der Berliner Börse Rbl. 1 = M. 2.16. Lieferbar in Berlin nur diejenigen Urkunden, die über 2, 3, 5 oder 10 Stück Aktien lauten; Einerstücke können in entsprechender Anzahl in Urkunden über mehrere Aktien umgetauscht werden. Der Handel versteht sich für Aktien mit Talon oder Dividendenschein für 1915 u. folg.

Vorstand: Vors. E. Grube; Mitgl. M. Luntz, W. Tarnowsky, W. Andrejew, M. Solowejschik, letzterer gleichzeitig geschäftsführ. Direktor.

Aufsichtsrat: Mitgl. G. Alchasow, A. Brafman, A. Bylinin, A. Droshilow, A. Grube, N. T. Kaschtanow, D. Kasizyn, F. A. Lipsky, J. P. Manus, N. v. Schelking, N. Vtorow.

Stockholmer Hypotheken-Versicherungs-Akt.-Gesellschaft (Stockholms Intecknings Garanti Aktiebolag) in Stockholm.

Die Ges. ist auf Grund des Schwed. Gesetzes v. 6./10. 1848 u. eines durch Kgl. Erlass bestät. Statutes errichtet u. hat ihre Wirksamkeit 1869 begonnen. Statut zuletzt geändert 30./5. 1919. Der Zweck der Ges. ist, Hypoth.-Darlehen zu vermitteln u. zu gewähren, sowie den Darleihern bei der Eintreibung von Hypoth.-Geldern behilflich zu sein. Des weiteren ist die Ges. berechtigt, Depositengelder zur Verzinsung in Empfang zu nehmen, sowie solchen Geldverkehr zu vermitteln, der zur Förderung der Zwecke der Ges. geeignet ist. Seit 1878 betreibt die Ges. vollständiges Bankgeschäft. Auch kann die Ges. den Grundbesitzern der Stadt Stockholm gegen Hinterlegung von Hypoth. Darlehen gewähren, welche durch vorgeschriebene jährliche, sowohl Kapital als Zs. umfassende Rückzahlungen innerh. einer